

traglicher des Röhren begründen. In der Debatte beteiligten sich ferner die Hrn. Böhm und Gahn, welcher ein Unteramtsamt zu dem Antrag des Hrn. Frhm. v. Buel empfahl, sowie der Staatssekretär des Reichs Justizamts Hanauer. Bei der nach Schluss der Debatte vorgenommenen Abstimmung ergab der Kammerantrag die Anwesenheit von nur 171 Mitgliedern. Das Haus ist also beschlussfähig.

Spanien, 16. April. Wie verlautet, sollen mit dem Dome'schen Schuttpanzer im nächsten Monat in Spanien eingehende Schließversuche angefaßt werden. Indessen gilt die Annahme, daß das Kriegsministerium die Erfindung ankaufen werde, jezt noch in militärischen Kreisen für ausgeschlossen. Die Versuche dürften somit lediglich ein theoretisches Interesse haben.

Vor einigen Tagen kam vor dem Landgericht in Haderb jener Grenzvorfall zur Verhandlung, der sich Ende vorigen Jahres ereignet hatte und leicht Anlaß zu diplomatischen Verwickelungen hätte geben können. Ein deutscher Richter hatte damals unmittelbar an der französischen Grenze anweit des Donon im Amtsgerichtsbezirk Schirmach, während er die Ausübung des Fecht- und Jagdsportes auf einem beträchtlichen französischen Wildbich, nämlich: wieser, aus Irrthum einen harmlosen französischen Holzhauser, von dem ein Abt heimkehrte, für diesen Wildbich gehalten und ihn im Ueberflusse mit dem Hirschfänger ziemlich arg zugerichtet, ohne daß indeß ein dauernder Nachtheil für den Verletzten entstanden wäre. Das Gericht verurtheilte den Richter wegen Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat, womit der Fall beigelegt sein dürfte, zumal auch der Verletzte eine Geldentschädigung erhalten hat.

Holland. Haag, 17. April. Die Königin und die Königin-Regentin werden sich nach den nunmehrigen Dispositionen am 3. Mai zum Besuche des Königs und der Königin von Württemberg nach Ludwigsburg begeben und von dort am 8. Mai nach Tilsit.

Brüssel, 16. April. Ueber den Angriff auf den Bürgermeister Duls wird weiter gemeldet: Der Angriff auf den Bürgermeister Duls erfolgte am Schlusse einer sozialistischen Versammlung, die auf öffentlicher Straße abgehalten worden war. Der Bürgermeister Duls fiel nach dem Schusse in Ohnmacht und blutete stark. Der herbeigeholte Arzt empfahl vollständige Ruhe. Der Schosse Andre wird inzwischen das Amt des Bürgermeisters versehen. Die Sozialisten und Gewerksamen eilten sofort nach Bekanntwerden des Attentats hinzu und haben auf die Sozialisten ein, die mehrere Revolverstücke abgaben. Ein Sozialist wurde verwundet, zwei Personen wurden verhaftet.

Brüssel, 17. April. Der Zustand des Bürgermeisters Duls ist zufriedenstellend, die Verwundung ist nicht schwer, so daß der Bürgermeister nicht genöthigt ist, das Bett zu hüten; er empfängt Besuche und hofft in einigen Tagen seine Geschäfte wieder übernehmen zu können. Der König ließ sich nach seinem Befinden erkundigen. In der Stadt herrschte gestern Abend viel Leben ohne daß die Ruhe gestört wäre. Bei einigen unbedeutenden Aufläufen wurden Verhaftungen vorgenommen. Mehrere Regimenter bleiben in den Kasernen in Bereitschaft.

Wien, 17. April. Nach zwei Angriffen der Bürgergarde gegen die Streikenden, wobei mehrere Personen verwundet wurden, griffen die Streikenden an zwei Punkten der Stadt die Bürgergarde mit Steinwürfen an. Die Bürgergarde feuerte, wodurch vier Streikende getödtet wurden, außerdem gab es zahlreiche Verwundete; es finden viele Verhaftungen statt. Die Regierung berief jedoch zwei Militärklassen ein.

Frankreich. — Gestern haben die Wahlen zum Pariser Gemeinderath stattgefunden und sind ruhig verlaufen. Es wurden 42 Gemeinderäthe gewählt, 38 gehen zur Stichwahl. Von den Gewählten sind 7 gewählte Republikaner, 15 Radikale, 12 Konservativen, 8 Revolutionäre. Die republikanische Presse konstatiert mit Freuden, daß Paris trotz der Reactionäre und Boulangeristen republikanisch gewählt habe.

England. London, 17. April. Der Herzog von Devonshire hielt am Sonnabend in Dalkeith (Schottland) eine längere Rede über die Homerulfrage. Er erklärt, Usher habe Recht, der Ansetzung von Homerul gewaltsamen Widerstand zu leisten, wenn es sich hart genug dazu fühle. Selbst auf Kosten eines Bürgerkrieges sollte die Herstellung einer irischen Sonderverwaltung abgemindert werden.

Griechenland. Athen, 17. April. Nach hier vorliegenden Nachrichten wurden heute früh durch ein Erdbeben in der Stadt Zante die meisten der noch erhalten gebliebenen Häuser zerstört. Circa 20 Menschen sollen dabei getödtet und sehr zahlreiche Personen verwundet worden sein.

Serbien. — Gestern Vormittag fand in Belgrad ein feierliches Tebeum statt. Die Truppen waren in Parade auf den Straßen aufgestellt. Eine große Menschenmenge erfüllte die festlich geschmückten Wege zur Kirche. In der Kirche waren das Offizierskorps, die Minister, die übrigen Würdenträger und die obersten Beamten versammelt. Neben den radikalen waren auch die ehemaligen fortschrittlichen Minister mit Garaschanin erschienen. Als der König in Begleitung der Minister Dolich, Cirisch und Franzosowitsch, sowie mehrere Adjutanten die Kirche betrat, gab die Artillerie Salutsschüsse ab. Nach dem Gottesdienst fand im Palais großer Empfang statt. Der König wurde bei seinem Erscheinen mit lebhaften Zurufen begrüßt. Der König zeichnete sämtliche radikalen und fortschrittlichen Minister durch Ansprachen aus. Am Nachmittag empfing der König Garaschanin in besonderer Audienz und dankte demselben für seine bisherige korrekte Haltung.

Uns Tassler.

— Vergangenen Sonnabend erlegte Se. Maj. der König in den Forsten bei Dypin einem Auerhahn auf der Dals. Auf der Rückreise nach Dresden nahm Se. Maj. auf einige Stunden in Jittau Aufenthalt. Es fand daselbst feierlicher Empfang, sobald am Marktplatz Militärparade statt. Nach einem im Rathhause eingenommenen Frühstück setzte gegen 2 Uhr Se. Maj. die Rückreise nach Dresden fort.

— Die Bergheiligkeit spielt im Leben vieler Menschen eine große Rolle, und wenn auch die Unannehmlichkeiten, die ihnen hierdurch erwachsen, gewöhnlich nur mit dem Sammelnamen „Rech“ bezeichnet werden, so scheint dieses Rech doch recht verbreitet zu sein, wenn man die Bekanntmachungen (Recht) mittels welcher die Eigenthümer der im letzten Vierteljahre des Vorjahres bei den sächsischen Staatsbahnen liegenden gebliebenen Sachen gesucht werden. Man mag denken, daß man in der Winterzeit 16 Reize im Stiche ließ, eher läßt sich das Vorgehen von 17 Damen und 5 Herren-Strahlbüten entschuldigen; was aber die ehemaligen Besitzer der 70 Herrenstrahlbüten und 8 Reizen auf ihren gedächtnis-schwachen Kopf gesetzt haben, ist schwer zu ermitteln. Leichter kann man während der letzten 3 Monate im Jahre sich von den Sonnenschirmen trennen, von welcher Kategorie 7 Stück Herren- und 7 selbene Damenschirme vorhanden sind. Zahlreicher sind die herrenlosen Reizenschirme, 121 selbene und 118 wollene Reizenschirme waren ihrer Erbsung. Ein wech' überflüssiges Möbel der Spazierstock für Viele ist, zeigen die vorhandenen 278 Holzstöcke und 88 Rohrstöcke. Mehr vermißt haben wird man die 31 weißen und 32 bunten Taschentücher, sowie die 14 Damenwaschlätzchen. Bei dem Lüchern ist auch eines liegen gebliebenen Bettlages zu gedenken. Die 10 vorhandenen Schürzen haben wahrschelnlich nur weibliche Eigenthümer gehabt, während die 27 Taschentücher, 1 Dolch und 14 Cigarrenetuis zweifellos von männlicher Seite vergessen worden sind. Daß sich zu einer goldenen Damenschürze mit Reize noch Niemand gemeldet, ist verwunderlicher als bei der Unmasse von Handschuhen, den 11 Brillen und 7 Klemmern. In der langen Liste figuriren noch 50 Hosen- und Paete, sowie allerhand Kröde, verschiedenes Werkzeug und viele Kleidungsstücke.

— Aus Leipzig, 17. April wird geschrieben: In verwichener Nacht ist hier ein Mordversuch verübt worden. In einem öffentlichen Hause schlug ein Fremder einer Prostituirten mit einem Hammer auf den Kopf und würgte sie. Auf der Flucht erhielt dieselbe einen Revolverbeschuss in den Rücken. Der Fremde versuchte darauf Selbstmord, indem er zwei Schüsse gegen seinen Kopf abfeuerte, welche beide trafen. Beide Personen befinden sich im Krankenhaus. Die Motive der That sind unbekannt, wahrscheinlich aber lag die Absicht der Verübung vor. — Aus Weissen, 15. April schreibt man: Der während der vorvorigen Nacht herrschende Frost hat vielen Schaden verursacht. So sind beispielsweise nicht nur die Frühfrüchte erfroren, sondern zum Theil auch die Aprikosen und Birnen. Ferner wurde bei der Räuma, die jetzt in den Weinbergen stattfindet, die Beobachtung gemacht, daß durch den Frost viele Augen gelitten haben und vor einigen Wochen neuangelegte Weinstöcke ganz erfroren sind. Ein Glück noch, daß der Frost bei trockener Witterung eintrat. Regen ist allerdings auch mehr als erwünscht. Die erste Hade dürfte in den Weinbergen in vierzehn Tagen beendigt sein.

— Durch ein im Glockenthurm der Stadtkirche zu Schellenberg am vergangenen Sonntag Morgen ausgebrochenes Feuer wurde die ganze Kirche eingeschert. — Ein belagertes Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang hat sich am Sonnabend früh in der Fabrik von Uhlmann, Müller & Schmöhl in Auerbach i. B. zugetragen. Als der 24 Jahre alte Arbeiter Louis Heinrich Meißel an Eisfeld nach der Frühstückspause den Riemen auf die Transmission legen wollte, kam derselbe mit der Hand dem Getriebe zu nahe und wurde sofort um die Welle gewirbelt, so daß Meißel, nachdem das Werk zum Stehen gekommen, Kleider von derselben förmlich abgewirbelt werden mußte. Der sofort herbeigeholene Arzt legte an den jermalmten Armen Verbands an und veranlaßte den Transport ins Krankenhaus, wo nach schneller Amputation des linken Oberarmes und Einrichtung des mehrfach gebrochenen rechten Armes infolge innerer Verletzungen gegen Mittag der Tod des schwerverletzten bedauernswürdigen Mannes eintrat. Meißel war erst kürzlich vom Militärdienst zurückgekehrt und war jetzt der Ernährer seiner betagten Mutter.

Vertliche Angelegenheiten.

Oberschlema, 18. April. Der Erzgebirgs-Zweigverein Schlema hielt gestern in der Haltestelle Oberschlema seine Hauptversammlung ab. Nach einer herzlichen Begrüßung seitens des Vorstandes Herrn Oberbürger Arnold berichtete der derzeitige Schriftführer Herr Kirchschüller Sachlich über die Vereinsstätigkeit im vergangenen Jahre, worauf der Kassier Herr Director Petersen den Kassendbericht erstattete. Derselbe wies für das Vorjahr eine Einnahme von 278 A 88 J und eine Ausgabe von 289 A auf, so daß die Rechnung mit einem Defizit von 15 A 14 J abschloß. Die vom Nachbarverein Schneberg ergangene Einladung zur Zeichnung von Antheilscheinen zur Erbauung eines massiven Aussichtsturmes auf dem nahen Keilberge wurde bekräftigt und die zu diesem Zwecke in Umlauf gesetzte Liste von allen Anwesenden benutzt. Mit Freuden wurde in der Versammlung die Mittheilung aufgenommen, daß die Mitgliederzahl im Vorjahre 55 betrug. Der Vorstand, bestehend aus den 8 obengenannten Herren, wurde einstimmig wiedergewählt.

88 J n i g, 17. April. Nachdem im Laufe der verfloffenen Woche die Anmeldungen zu der unter der Aufsicht des Stadtraths stehenden neuerrichteten gewerblichen Fortbildungsschule für das laufende Schuljahr abgeschlossen waren, wurde heute Nachmittag in Gegenwart des zur Verwaltung dieses Instituts eingesetzten besonderen Schulausschusses, der beim Unterrichte theilnehmenden 8 Lehrer und der anwesenden 88 Schüler die neue Bildungsanstalt förmlich ins Leben gerufen. Herr Bürgermeister Jäger wies hierbei mit Worten des Dankes und der Freude auf die Verdienste der Männer

und Körperlichen hin, deren eifriger Bemühungen dieser längste Fortschritt im sächsischen Schulwesen besonders zu verdanken sei und schloß mit einem herzlichen „Gott! Herr Schuldirector Jahn legte in seiner Weihrede Zweck und Ziel der gewerblichen Fortbildungsschule dar und führte insbesondere den Höflingen zu Gemüthe, welche erhöhten Aufgaben in ständiger und geistiger Beziehung an sie gestellt würden, wenn ein reicher Segen aus dem Besuche dieser Anstalt entspringen sollte. Dem Schlusse dieser einfachen Feier folgte in beiden Klassen der Beginn des planmäßigen Unterrichts. Möge es unserer gewerblichen Fortbildungsschule nie an geeigneten Männern fehlen, die sie thatkräftig schützen und ausbauen helfen!

88 J n i g, 17. April. Eine schöne Feier fand Donnerstag, den 13. April d. J. abends in Krahl's Restaurant und Café statt, galt es doch, einen Tag zu feiern, der unter den Ehrentagen des deutschen Volkes eine hervorragende Stellung einnimmt und der, obgleich bald ein halbes Jahrhundert seitdem verfloßen ist und noch bedeutungsvollere Tage gefolgt sind, dennoch wie diese Feier beweislich, allseits in bester Erinnerung steht; es war die Feier der Entwürmung der Duppeler Schanzen am 13. April 1849. Für die Anwesenden gestaltete sich der Abend um so erheben, als fast sämtliche Abhänger Veteranen aus jenem denkwürdigen Kampfe anwesend waren. Den ersten Toast brachte Herr Krahl aus. Nach einigen herzlichsten Begrüßungsworten an die erschienenen Festtheilnehmer führte Redner aus, daß der Protector der sächsischen Militärvereine, Se. Majestät König Albert, ebenfalls sich an diesem Kampfe theilhaftig habe und brachte im Anschlus hieran ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät aus, in das alle Anwesenden kräftig einstimmten, ebenso wie in die darauffolgende Sachsenhymne. Dem zweiten Toast brachte Herr Fabrikant Raumann auf die anwesenden Veteranen aus, von denen 88 J n i g noch 6 zählt. In schwungvoller Rede hob Herr Gerichtsschreiber Ehrlich die Bedeutung der Entwürmung der Duppeler Schanzen für Deutschland hervor und erinnerte an die damaligen Zustände im Verhältnis zum französischen Krieg 1870/71. Er beglückwünschte die anwesenden Veteranen, daß sie noch einem Zeitraum von 44 Jahren den Tag, an welchem sie tapfer fürs Vaterland gekämpft, feiern können und brachte auf sie mit dem Wunsch, daß sie noch lange leben und die Früchte der erlangenen Siege noch lange Zeit genießen möchten, ein Hoch aus. Die anwesenden Veteranen wurden hierauf mit Straußchen decorirt. Herr Oberförster Elean brachte hierauf ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Alt-Reichskanzler Fürst Bismarck aus. In äußerst gemüthlicher und patriotisch gehobener Stimmung, welche besonders auch durch die Mitwirkung des Quartetts der Abhänger Stadtmusikkapelle getragen wurde, blieb man bis nach Mitternacht bei einander und es wird dieser Abend Jedem noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Im Laufe des Abends wurde von den Veteranen an ihren Feldherrn, König Albert, ein Telegramm abgefaßt, worin sie ihrem bewährten Führer ihre unverbrüchliche Ergebenheit ausdrückten.

B e r m i s s i o n e n.

Kugelsburg, 17. April. Der Marktsteden Bericht im Kugeln ist von einer Feuerbrunst heimgefaßt worden. 110 Anwesen und die Kirche sind zerstört; von 1800 Einwohnern sind 700 obdachlos. Der Regierungspräsident von Schwaben ist nach Bericht abgereist.

Sigmaringen, 17. April. Im Residenzschlosse des Fürsten ist heute Feuer ausgebrochen. Die bekannten Kunstsammlungen in demselben schweben in großer Gefahr.

Privat-Telegramm des Erzgeb. Volksfreunde.

* S i g m a r i n g e n, 18. April. Die im fürstlichen Residenzschlosse ausgebrochene Feuerbrunst beschränkt sich bis jetzt auf die Osthälfte des Schlosses. Die Gefahr für das ganze Schloß ist noch nicht vorüber. Die berühmten Sammlungen sind nicht direct bedroht. In den Wohngemächern sind indes viele unersetzbare Kunstgegenstände vernichtet. Der Fürst, der sich bisher in Florenz aufhielt, trifft heute hier ein.

Familiennachrichten.

Verlobt. Hr. E. Lehmann in Forsthaus Laasitz mit Frn. cand. theol. R. Seidel in Königshrad. — Hr. E. Reuter in Altdorf mit Frn. Dr. med. Thon in Langenbernsdorf. — Hr. J. Rudera auf Rüttgerat Schilbach mit Frn. R. Friedrich in Teplitz. — Hr. Dr. S. Schmidt mit Frn. M. Handrath in Heilberg. — Hr. Amtsrichter Dr. Ubricht mit Frn. R. Obenaus in Weithain. — Hr. v. Böden, Hauptmann und Compagniechef im Regl. Schülj. 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 in Straßburg mit Fräul. R. Hänel in Ruppitz in der Lausitz. — Hr. Pfarrer R. Köhler in Ruppitz bei Wurzen e. L. — Hr. Berichtsassessor L. Trampe in Leipzig e. L. — Hr. R. Donner in Wittweiba e. L. — Hr. Professor Krüger in Annaberg e. S. — Hr. cand. med. veterinar. A. R. Brüder in Annaberg. — Frau Gymnasialoberlehrer M. Dreßler geb. Rahn in Wurzen. — Frau A. verescl. Döring geb. Gebauer in Berlin. — Frau L. verm. Kinsler geb. Gänther in Jittau. — Frau M. Schlaub geb. Quans auf Schloß Golditz. — Hr. Ratler Berrenner in Ragdeburg.

K i r c h e n - N a c h r i c h t e n.

Schneeberg. Mittwoch, den 19. April abends 7/8 Uhr in der Hospitalkirche Bibelstunde: Sup. Lic. Th. Roth. — Neuhäusel. Mittwoch, den 19. April Nachm. 1/2 Uhr Betu. Laugottesdienst. — Hainichen. Sonnabend, den 22. April Vorm. 11 Uhr Wochenkommunion. — Gosa. Mittwoch, den 19. April Nachm. 4 Uhr Wochenkommunion.

Dresden, 17. April. Cours der österreichischen Hundert-Guldennoten: A 167, — b.

Chemisches Waschkraut vom 15. April 1893.

Beigen, wässrige Sorten	8 R. 40 Pf. bis	8 R. 70 Pf. pro 10
schl. gelb u. weiß	8	35
Koggen preussischer	7	15
schl. gelb	6	75
schl. gelb	7	15
Braunrotte	7	50
Futtergerste	8	25
Hafer, schl. gelb	7	35
Erbsen, Koch	8	—
Erbsen, Wabl- u. Futter	7	25
Bohnen	4	10
Stroh	2	60
Kartoffeln	2	20
Butter	2	20

Eine prima feine Vurusgegenstand,
 Toiletseife ist kein
 sondern ein wichtiger Bedarfsartikel für Jedermann, ob jung, ob alt. Wo Schönheit vorhanden, muß sie erhalten werden, wo freies Aussehen, schöner Teint fehlt, muß er herbeigeführt werden. Kleine äußere Hautschäden oder Harmoniestörungen, wie rauhe, rissige, spröde Haut, Pusteln, rote Hände u. müssen verbessert resp. beseitigt werden, so verlangt die Pflicht. Das kann natürlich nur eine hochfeine, vollkommen neutrale, unverfälscht reine, fettreiche und schärfreie Toiletseife bewirken und als solche wird Dr. Doering's Seife mit der Gelse empfohlen, weil sie eben allen Anforderungen entspricht, die von einer hygienisch guten Seife gefordert werden können. Schönheitspflege ohne Doering's Seife mit der Gelse ist nur halbe Pflege.

Zu 40 Pf. pro Etich künstlich in Schneeberg bei E. H. Lange, Emil Heymann, Emil Schabel, August Dörfl u. Gustav Drehschneider, in Neustädtel bei Conrad Seidel, in Niedererschlema bei O. Baumann, in Kue bei Erler u. Co., R. Kirken, C. Baumanns Nachf. und W. Birgfeld, in Köhnitz bei W. Stidel, in Eibenrod bei F. H. Röhl, in Johannsgericht bei G. E. Troll, in Sauter bei Herrn. Kr.
Katarrhe der Luftwege
 Ein selbstvertrauens, wissenschaftliches und erprobtes Mittel, die in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden zu beseitigen, weil das darin enthaltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute u. durch den Katarrh selbst heilt, sind
Apotheker W. Voss'sche
Katarrhpillen
 Zu haben in den Apotheken & Schenkel 1 R.
 Hauptdepot: Dresden Köhler'sche Apotheke.

Bekanntmachung.

Die zum Rittergut Rößlerlein gehörigen **Wiesenparzellen** sollen Sonnabend, den 22. April 1893, von Vorm. 10 Uhr an unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf drei Jahre an den Meistbietenden anderweit verpachtet werden. Sammelplatz im Rittergutshof.
 Diejenigen Wiesenpächter aber, welche geschlossen sind, den am 30. d. M. zu Ende gehenden Pacht fortzusetzen, werden ersucht, bis zum 21. d. M. sich darüber zu erklären.
 Rößlerlein, den 18. April 1893.

Die Ritterguts-Verwaltung.

Verkauf.

Nachverzeichnis, zur Konkursmasse des verstorbenen Schieferbrucharbeiters Julius Scheller in Niedererschlema, als: ca. 350 Rtr. Stubenbleischieben, 48 Schutt- und 9 Steinlöcher, 10 Handfärbel, 140 Epig- und Drehschlangen, 88 Drehschlangen, 46 verschiedene Pressen, 64 Handfärbel, eine Partie Wasserklammer, 1 Dichtwalze mit Gewicht, 1 geometrischer Meßapparat mit Kompaß, eine Partie Schmelzwerkzeuge und noch verschiedenes andere Schieferbrucharbeitersgeräthe, sollen zu angemessenen billigen Preisen freihändig durch den Unterzeichneten halbjährig verkauft werden.
 Der Konkursverwalter.
 Carl Chr. Stölzel.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsbank empfehlen sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbiten sich zu jeder gewünschten Auskunft.
 Bernh. Ehrst, Härtel in Schneeberg.
 Stadtrath Gust. Adolf Borge in Schwarzenberg.
 Stadtkassier D. Burckhardt in Aue.

In Aue

wird ein nicht zu großes Haus oder ein mittleres Logis mit etwa 3 Hofraum sofort oder bis 1. Okt. zu mieten gesucht.
 Offerten unter Hauspacht Nr. 103, an die Exped. d. Bl. in Aue erbiten.

Ein Pferd,

in leichtem und schweren Zuge gut gehend, unter drei die Wahl, ein harter Kutschwagen, 1 Kellwagen und eine Halbhaife sind zu verkaufen bei **Louis Kirchs, Grünhain.**

Gelegenheitskauf!

Verkauf auf dem Communbuch zu Niedererschlema eine Partie Steine zu Handfärbel, Gartenhänen u. s. w. zu annehmbar billigen Preisen.
 Ernst Schulze, Niedererschlema.

Tüchtige Klempner

auf Metallarbeiten finden lobende Beschäftigung bei **Hedor Schwarz, Chemnitz.**

Tapeten

hält in großer Auswahl auf Lager, empfiehlt solche bei billigsten Preisen mit **10 pCt. Rabatt** bei Baarzahlung.
 Bernh. Jungmann in Schneeberg.

Schmalfleisch

(erste Qualität) empfiehlt **Dskar B. Her, Aue, Wettinerstraße.**

Blindfleisch

8 Pf. 80 Pf. empfiehlt **Hermann Reif in Schneeberg.**

1 Schuhmachergeselle

kann sofort dauernde Arbeit erhalten bei **Aug. Seintze, Köhnitz.**

1 Schuhmacherlehrling

sucht **Hermann Friedrich, Köhnitz, Schneebergerplatz.**

1 Kupferer sofort gesucht.

in der Exp. d. Bl. in Schneeberg.

Arnica-Haaröl

ist das wirksamste und unschädlichste, in tausenden von Fällen bewährte Hausmittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Flaschen à 75 und 50 A. in der Apotheke zu Schneeberg u. Aue.
 Reiseschank Schneeberg.
 Braunkier schänkt: Wilh. Ruth jun., Mechanikus und Schneider.
 Dskar Knauer, Fobelschloffe.
 Weißbier schänkt: St. Kaufmannsbesitzer Schneider, Rosakengasse.
 Lagerbier schänkt: Handelsmann Baumgärtel.

Kein Durchregnen mehr!

Kein Hausbesitzer verjäume sich umgehend kommen zu lassen die Broschüre: **Dachziegel und seine Verwendung im Bedachungsverfahren,** welche gratis und franco versandt wird von der Berliner Dachziegel-Fabrik **Klemann u. Co., Baiterloo Ufer 18.**

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 17-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsberatung, unter Garantie. Briefen sind 50 A. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: Privat-Anstalt **Willa Christina bei Salkingen, Baden.**

Dachziegel

liegen zum Verkauf bei **Hermann Reier, Neustädtel, Lindenauerstraße.**

Stoßfisch,

seits gewässert, empfiehlt **Bernh. Jungmann, Schneeberg.**

Franz Christoph's

Fussboden-Glanz-Lack
 sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar. Allein acht in Schneeberg bei **Bernh. Jungmann, Emil Weymann.**

Chemnitzer Möbelstoffe, Plüsch, Vordecken u. Tischdecken verfertigt direkt und billigst **Paul Thum, Chemnitz.** Muster franco gegen franco.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbesetzung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Rotau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27. Abbildung, Preis 3 A. Leses es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das **Beilage-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandl. In Schneeberg vorräthig in **Fr. Goedsch's und Richard Unger's Buchhandlung.**

Tüchtige Schuhmacher

erhalten dauernde und gutlohnende Beschäftigung bei **J. C. Gerstner, Aue, Neustädtel.** Eine Stube mit Kammer ist zu vermieten **b. D.**

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr entschlief ruhig unser guter Vater **Gottlieb Heinrich Hubrig** im bald vollendeten 92. Lebensjahr. Dies zeigen hierdurch an **Hundshübel und Oberschlema, am 17. April 1893.** die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. April Nachmittag 3 Uhr statt.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so früh in dem Herrn entschlafenen Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, **Ernst Martin,** fühlen wir uns gedrungen, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verlust entgegengebracht wurden, hierdurch Allen den herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Hartz für die in der Kirche gesprochenen Trostesworte. Dank Herrn Kirchschullehrer Krause und dem geehrten Gesangsverein für die dargebrachten erhebenden Trauergesänge, sowie für das freiwillige Tragen des Entschlafenen zur ewigen Ruhe. Dank den lieben Nachbarn für die veranstaltete Trauermusik, sowie für die Geschenke und für die Besuche während der Krankheit des Heimgegangenen. Dank schließlich allen lieben Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.
 Gott möge Allen dafür ein reiches Vergeltet sein und sie vor ähnlichen Schicksalschlägen in Gnaden bewahren.
 Griebach, Neustädtel, Bengensfeld und Richersbach, den 18. April 1893.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herzlicher Dank.

Für die uns bezugte überaus wohlthunende Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer unvergesslichen, frommgeleiteten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter, der Frau **Christiane Karoline Strobel,** fühlen wir uns gedrungen, Allen den innigsten Dank hiermit auszusprechen.
 Insbesondere gebührt dieser Dank Herrn Dr. Breitbarth für seine aufopfernde Rathverwaltung, und die Thüre noch länger am Leben zu erhalten, sowie Herrn Oberposten Steininger für die am Grabe der selb. Entschlafenen gesprochenen Trostesworte. Dank ferner Herrn Musikdirektor Tittel für die dargebrachte erhebende Trauermusik. Dank auch allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für den gespendeten reichen Blumenschmuck und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte. Der Herr unser Gott möge Allen dafür ein reiches Vergeltet sein.
 Theure Mutter, an're Thränen sind noch Blumen auf Dein Grab. Unser Bitten, unser Sehnen geht zu Deiner Gruft hinab. Ach, Du bist oft mit Frieden Gott für Deiner Kinder Wohl, Und wir haben's oft gesehen, Elternsegen that uns wohl.
 Köhnitz, Eibensteck, Bärenwalde, Rabenstein und Oelsnitz, am Begräbnistage, den 16. April 1893.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so schnell heimgegangenen **Oswald** fühlen wir uns gedrungen, für die uns bewiesene Liebe und Theilnahme Allen hierdurch den innigsten Dank auszusprechen. Dank zunächst Herrn Doctor Härtig für seine Bemühungen, uns den theuren Entschlafenen noch länger am Leben zu erhalten. Dank Herrn Pastor Lindgraf für die gespendeten Trostesworte. Dank Herrn Kirchschullehrer Bach für die dargebrachten erhebenden Trauergesänge. Dank allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, für das Tragen und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Der Herr möge Allen dafür ein reiches Vergeltet sein und sie vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren.
 Wilsdorf, den 15. April 1893.
 Die trauernde Familie Schettler.

Die Sparkasse der Stadt Löbnitz erpediert auch brieflich, vergibt die Einlagen (auch die sämmtlichen früheren) mit 8 1/2 % und ist jeden Montag Vormittag von 8-12 Uhr u. Nachm. von 2-5 Uhr geöffnet. Amortisations- und Lombard-Darlehen zu billigen Zinssätzen



Löwenzucker Gebrannter Java-Kaffee

in Preislagen von Mk 1.70; 1.80; 1.90; 2.00; 2.10 pr. 1/2, Kilo wird allen Freunden eines feinen Getränkes als anerkannt beste Marke empfohlen. Garantie für exquisit Aroma, absolute Reinheit und hohe Ergiebigkeit. Niederlage in Schneeberg bei Herrn Emil Weymann, in Aue Erzgeb. bei H. Erler & Co. (Inh. Dr. Erler), in Schwarzenberg bei H. Hermann Werner.

Reinwollene Kleiderstoffrester

schwarz und bunt, empfiehlt
E. Eisenberg, Löbnitz.

Zelle-Aue und Umgegend.

Nachdem ich leider in Zelle abgebrannt bin, befindet sich jetzt mein Photographisches Atelier bis auf Weiteres im Garten des Hotels „Blauer Engel“, Aue. Ausnahmen nur Sonntags und Montags. Um gütigen Zuspruch bittet
6 hochachtungsvoll E. Linde.

No. 9
Wilhelm-
strasse.

TREPPEN-

Läufer,
Stuben-
decken etc.

nur dauerhafte Qualitäten offeriren

Burger & Heinert,
Zwickau.

Extra starke Dachpappe,
feuersichere Bedachung, sowie Anstrichmasse, kalt auftragbar, ohne abzulaufen, für alte und neue Pappendachung empfehlen billigt
Bochmann & Co.,
Neustädtel.



Einem hochgeehrten Publikum des Kurortes und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich meine bisher in Zelle betriebene Porzellanmalerei, Porzellan-, Glas- und Steingut-Handlung nach Aue, Bahnhofstraße (alte Post) verlegt habe und bitte ich, das mir früher geschenkte Vertrauen auch auf meine neue Wohnung zu übertragen.
Aue, im April 1893. Hochachtungsvoll
K. A. Rauscher.

Bergmannskittel,

aus guter Leinwand gefertigt, in jeder Größe, verkauft
Adolph Gerlach, Schneidermeister Schneeberg.

Allein-Verkauf

des Patent-Laternenlichter „Meteor“ bei blühender Garantie billigt bei
Perm. Reif, Schlossermeister, Schneeberg.

Aue und Umgegend!

Mein Cigarren-, Cigaretten-, Kau-, Rauch-, Schnupftabak-, Pfeifen-, Cigarrenspitzen- und Spazierstöcke-Geschäft befindet sich jetzt bei der alten Kirche, vis-à-vis dem Herrn Glasermeister Mehlhorn.

Größte Auswahl, billigste Preise.
F. Wilh. Köhler, Cigarrenfabrik.

Ein gebrauchtes

Kutschgeschirre

(in sehr gutem Zustande) ist billig zu verkaufen bei
Dito Böhme, Sattler in Löbnitz.
NB. Gut gearbeitete Polster-Möbel sind reich am Lager.

Eine Stube

nebst Kammer und Zubehör ist sofort zu vermieten in Aue, Orfstraße Nr. 48 J. 2

Aufwähler sucht sofort Ernst Riesel, Schneeberg, Gartenheinerstraße.

Tischler

sucht sofort Gustav Benzler in Schneeberg, Rosenthal Nr. 807.

Süßrahm-Tafelbutter, feinsten Qualität, versendet in Fäßchen, 8 Pfd. Inhalt, für 8 Mk 20 1/2 franco gegen Nachnahme Eugen Leichert, Elst, Ostpreußen.

Hiermit erkläre ich öffentlich, daß ich die gegen meine Logisten geäußerten Beschuldigungen reuevoll zurücknehme.
Anton Dubzjak, Aue.

Ein großer Hund

wird verkauft. Derselbe eignet sich auch als Jaghund.
Emil Korb, Pöbla.

Das beste Getränk für Alle,

die keinen Kaffee vertragen ist



Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee
besten Kaffeezusatz.
PARENTER

Neu! Kaiser-Orchidee (hochfeines Parfüm) Lieblingsblume Sr. Majestät des Kaisers. Depot: Friedrich Freitag, Schneeberg.

Luftmotor

billig zu verkaufen. Ueberrreift alle andern durch Einfachheit und ist daher der praktischste f. Kleinbetrieb. Buschbaum, Liebigstraße 25, 10 Darmstadt.

Billig und gut!

Romer-Glg. 500 St. nur 4,50 Mk
Univerf. „R.“ 72 500 St. „ 5,50 „
„ R. 24 u. 25 500 St. „ 7,50 „
Habanillo hochfein „ 8,50 „
fl. Jacou, sehr bel., geg. Nachm. franco
Cigaretten hof. v. 50-250 1/2 pro
100. Probe! nicht unter 500 St. 3
Engrospreis. Glgfabr. R. Kresch, Braunsberg, O./Pr. 1. 6

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genußmittel sind bei allen Husten, Reuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die Heilicheren Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 80 und 10 1/2 nur allein bei Emil Schudel, Schneeberg.

Alleinverkauf

sämmtlicher Fabrikate der Zwirnerei und Rähfadensabrik Augsburg für das Königlich Sachsen Karl Häuser, Leipzig.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens zeigen hierdurch hoch erfreut an
Magdeburg, 14. April 1893.

Carl Richter u. Frau,
Johanne, geb. Hecker.

Theater in Schneeberg

(Stadt Leipzig).

Dienstag, den 18. April a. c.,

Zuspiel. Das Stiftungsfest. Zuspiel. Alles Uebrige besagen die Tageszettel.

Um gütigen Besuch bittet
Cäcilie verw. Hermann Korb.



Bettfedern

empfehlen in gutfüllenden Qualitäten zu billigsten Preisen

Schneeberg. P. verw. Legat.



Eine 10pferdige Locomobile, fahrbar, eine 6—8pferdige Locomobile, in sehr gutem Zustande, sofort betriebsfähig, verkauft zu billigen Preisen

G. Rüffer,
Hartmannsdorf bei Kirchberg.

Schneidemühle

mit Bundgatter und Kreisfäge ist zu verpachten. — Constante Wasserkraft.

Hammergut Wildenthal.



Dr. med. P. Scholz

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, früher Assistent an der Heilanstalt Reiboldgrün l. S. und der Universität Würzburg, hat sich in Löbnitz i. Erzgeb. niedergelassen.

Sprechstunde: Vormittag 11-12, Nachm. besondere Sprechstunde für Frauenkrankheiten von 2-3 Uhr.
Löbnitz, Johannisstraße, im April 1893,

8 Wohnung im Hause des Herrn Kaufmann Schaefer.

Saat- und Speisefkartoffeln, verschiedene Sorten, empfiehlt
Schwarzenberg. R. Beyreuther.

Ein junger, militärfreier Kaufmann,

seit 8 Jahren in der Eisenbranche thätig, der einf. und doppelten Buchführung mächtig, sucht, verlegt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung als Buchhalter oder Reisender, gleichviel welcher Branche. Wertige Offerten bitte unter „R. F. 35“ in der Expedition dieses Blattes in Schwarzenberg niederzulegen.

Färberei-Verkauf.

Eine Dampfärberei, die einzige im Orte und Umgegend, an welcher in unmittelbarer Nähe reichlich 1 Wasser vorüberfließt und in welcher der vorige Besitzer oft mit 8-10 Schiffsen gearbeitet hat, ist an einen zahlungsfähigen und thätigen Färber für den festen Preis von 16 500 Mark durch mich zu verkaufen.
Löbnitz, 17. April 1893.

Dr. Schubert.

Wasserkraft.

Eine 5 bis 10pferdige, im Betrieb befindliche Wasserkraft ist nebst größeren, heizbaren Arbeitsräumen sofort zu verpachten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

Lehrlinge f. Schlosserei u. Dreherei, sowie einen befähigten Knaben als Zeichnerlehrling sucht die Maschinenfabrik von
Carl Hoffmann in Aue.

Ein Aufschläger,

der gelernter Schmied sein muß, findet sofort Stellung in der Maschinenfabrik von
Carl Hoffmann in Aue.

Wohnungs-Vermietung.

In der Nähe des Bahnhofs in Lauter ist eine Wohnung (8 Fenster), bestehend aus Küche, Wohnstube und Schlafstube, zu vermieten.
2 Lauter, Haus Nummer 87.

Achtung.

Mittwoch, den 19. d. M., wird eine Lotterie schöner Stückhalt ausgeladen am Bahnhof in Aue.
Ernst Nürnbergger.